

## Zwei Brüder räumen kräftig ab

Judoverein KKKarow so erfolgreich wie nie

Karow. Über eine beachtliche Wettkampfbilanz in diesem Jahr kann sich der Judoclub KKKarow freuen. „Wir haben bislang 202 Medaillen und acht Mannschaftspokale gewonnen können“, berichtet Cheftrainer Boris Siewert.

Am kommenden Wochenende könnte diese beachtliche Bilanz noch weiter verbessert werden. „Wir fahren am 6. Dezember mit 25 Sportlern zu einem Turnier nach Wolgast. Dort treten Judokas der Altersklassen U 8 bis U 17 gegeneinander an“, erklärt Boris Siewert. „Bei diesem letzten Turnier des Jahres wollen wir natürlich noch einmal kräftig abräumen.“

Dabei hofft der Cheftrainer darauf, dass seine besten Judokas wieder mit einer Medaille

nach Hause kommen. Immerhin haben Jana Beitz aus der Altersklasse U 11, Till Reiß aus der Altersklasse U 14 und Paul Hempel aus der Altersklasse U 17 bereits jeweils über zehn Medaillen für den Verein gewinnen können. Till Reiß ist auch der bislang erfolgreichste Judoka des KKKarow. Bei den Nordostdeutschen Meisterschaften dieses Jahres, dem wichtigsten Turnier für die Altersklasse U 14, konnte er eine Bronzemedaille erkämpfen. Ebenso erfolgreich wie Till ist sein Bruder Neel Reiß. „Er tritt bei Wettkämpfen in der Altersklasse U 9 an. Seit seinem ersten Wettkampf ist er noch nie ohne eine Medaille wiedergekommen. Ich denke, von ihm können wir noch einiges erwarten“, so der Cheftrainer.

Dass der mit 150 Mitgliedern relativ kleine Judoclub so erfolgreich ist, hatte Siewert vor zwölf Jahren noch nicht erwartet. Seinerzeit gründete er den bislang einzigen Nordostberliner Judoclub. Boris Siewert führt heute Kinder ab viereinhalb Jahren an den Judo heran und feilt mit Jugendlichen und Erwachsenen in insgesamt drei Trainingsgruppen mehrmals in der Woche an der Technik. Der heutige Cheftrainer ist, solange er denken kann, Judoka. Als er 16 Jahre alt war, legte er die Prüfung zum ersten Dan ab, zwei Jahre später folgte der zweite. Dreimal war er zwischen seinem 14. und 17. Lebensjahr DDR-Meister. BW

Weitere Informationen unter ☎ 91 42 36 82 oder unter [www.kkkarow-judo.de](http://www.kkkarow-judo.de).



Till und Neel Reiß trainieren Judo beim KKKarow. Die Brüder sind äußerst erfolgreich. Foto: BW

Weißensee. Die Restaurierung des Mausoleums für Flora und Julius Berger auf dem Jüdischen Friedhof ist abgeschlossen.

Zu verdanken ist das dem Tischlermeister Manuel Biedermann. Dieser Stieß erst vor wenigen Monaten bei seiner Ahnenforschung darauf, dass Julius Berger sein Urgroßvater ist und dass es dieses Mausoleum auf dem Jüdischen Friedhof in Weißensee gibt. Julius Berger ließ für sich und seine Frau Flora die Begräbnisstätte bereits 1928 errichten. Beide sind aber nie in Weißensee beigesetzt worden, sondern wurden 1942 ins Konzentrationslager Theresienstadt deportiert. Dort starben sie wenig später im Alter von 80 und 74 Jahren. Das Mausoleum ist das einzige unbenutzte Grab auf dem Jüdischen Friedhof. Weil sich niemand darum kümmerte, war es in den zurückliegenden Jahrzehnten immer mehr verfallen. Nachdem Ur-Enkel Manuel Biedermann die imposante Grabstätte in Augenschein genommen hatte, nahm er sich vor, sie restaurieren zu lassen. Finanziell unterstützte ihn dabei die Firma Bilfinger und Berger mit 30 000 Euro. In diesem Unternehmen war die Firma von Julius Berger aufgegangen.

Julius Berger kam 1862 in Zempelburg in Westpreußen zur Welt. 1905 gründete er seine Julius Berger Tiefbau AG. Er baute Schienenwege durch West- und Ostpreußen. In Berlin übernahm das Unternehmen zum Beispiel den Um- und Ausbau des Bahnhof Grunewald, und als international agierende Firma hat die Julius

## Bergers Mausoleum restauriert

Urenkel Manuel Biedermann setzte sich für die Sanierung ein



Manuel Biedermann setzte sich für die Restaurierung der Familienbegräbnisstätte ein.

Foto: BW

Berger AG in der Schweiz zum Beispiel das Gelterkirchen-Viadukt gebaut. Als die Nationalsozialisten in Deutschland an die Macht kamen, drängte sie ihn aus seinem Posten als Vorstandsvorsitzenden der Aktiengesellschaft.

Die restaurierte Begräbnisstätte der Bergers auf dem Jüdischen Friedhof ist nun wieder ein Schmuckstück. Gefertigt aus schwarzem Stein und mit einer goldenen Innschrift ver-

sehen, erinnert sie an den Bauunternehmer und seine Frau. Berlins Kulturstaatssekretär André Schmitz (SPD) lobt vor allem das Engagement Manuel Biedermanns, der sich beharrlich für die zügige Restaurierung einsetzte. Wie Schmitz berichtet, sind in den zurückliegenden Jahren 56 große Erbbegräbnisstätten auf dem Jüdischen Friedhof Weißensee restauriert worden, weitere 3900 sind allerdings sanie-

rungsbedürftig. Dass dafür Gelder fließen, dafür wolle er sich einsetzen. Im kommenden Jahr sollen aber zunächst ein Teil der Friedhofsmauer saniert werden. Finanziert werden die Arbeiten aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm von Bund und Land Berlin. BW

Weitere Informationen zu der Familie gibt es auch im Internet unter [www.berger-reloaded.de](http://www.berger-reloaded.de)

## Junge Leute debattierten

Anregende Diskussion zum Life Science Center vor der BVV-Sitzung

Prenzlauer Berg. Eine ungewöhnliche Debatte konnten die Pankower Politiker vor der jüngsten Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung verfolgen.

Schulsieger des Wettbewerbs „Jugend debattiert“ traten im Plenum in einem Rededuell gegeneinander an. Organisiert wurde die Debatte vom Projekt „Delphiade der Künste“, deren Bestandteil die Debatte ist. Eine halbe Stunde lang diskutierten die vier jungen Leute zum Thema „Soll im Gesundheits- und Forschungsstandort Berlin-Buch ein Life Science Center errichtet werden?“ Das Thema wurde bewusst gewählt, denn seit über zwei Jahren ist diese Frage auch Thema in der BVV.

Die vier Schüler bereiteten sich gründlich auf ihren Redewettstreit vor. Sie sprachen mit



Bei „Jugend debattiert“ argumentierte Ricardo Bohn mit Ajescha Prozell für den Bau des Life Science Centers.

Foto: BW

Dr. Gudrun Erzgräber, die lange Jahre Geschäftsführerin der Berlin-Buch Management GmbH war und die Entwicklung in Buch forcierte. Sie informierten sich im Gläsernen Labor, aber auch bei Politikern. In der halbstündigen Debatte

hatten dann Ajescha Prozell und Ricardo Bohn vom Primo-Levi-Gymnasium die Befürworterseite und Jakob Tunn vom Rosa-Luxemburg-Gymnasium sowie Anna-Sophie Lockner vom Friedrich-Engels-Gymnasium die Kontrasteite zu vertreten. In der anregenden Diskussion wurden Argumente wie die Aufwertung des Gesundheitsstandorts Buch, oder dass der Bau eine sinnvolle Investition in die Bildung sei, ebenso dargelegt wie das Kontra: Das finanzielle Risiko ist sehr hoch und die Nahverkehrsanbindung ist nicht ausreichend.

Für die an der Debatte teilnehmenden Schüler steht die nächste Herausforderung ins Haus: Am 2. April findet der Berliner Ausscheid von „Jugend debattiert“ statt, an dem sich Teilnehmer aus 16 Schulen beteiligen. BW

SVENSON – EUROPAS GRÖSSTES HAARSPEZIALISTEN-ZENTRUM

# Sie haben 1 Woche um Ihr Haar zu retten

**GRATIS:** Beratung, Haaruntersuchung und -diagnose +3 professionelle Behandlungssitzungen.\*

In dieser Woche führt SVENSON eine kostenlose Untersuchung Ihres Haares und Ihrer Kopfhaut durch.

Dauerhafte Schuppenbildung, brüchiges Haar, das Auftreten von Geheimratsecken und frühzeitige Glatzenbildung sind nur einige der Probleme, die die Spezialisten von SVENSON gewöhnlich behandeln.

Oft ist es jedoch der Fall, dass gerade die unscheinbaren Anzeichen zu teilweiser oder sogar völliger Glatzenbildung führen.

Sollten Sie unter leichtem, aber dauerhaften Kopfhautjucken leiden oder feststellen, dass sich Ihr Haar nach und nach lichtet, dann ist es Zeit, sich von einem Experten beraten zu lassen.

Wir bieten Ihnen eine auf Sie zugeschnittene Lösung an:

- SVENSON Haarbehandlungen gegen übermäßigen Haarausfall, Schuppenbildung oder Kopfhautjucken.
- SVENSON Haarsysteme aus natürlichem Haar, bei fehlendem Volumen oder fortgeschrittener Glatzenbildung.

\*Angebot gilt einmalig pro Person

HAARSYSTEME



SVENSON Haar Studios GmbH  
Kurfürstendamm 210, 10719 Berlin

030 - 88 67 93 83

**JETZT AUCH IN DEUTSCHLAND!**  
**Eigenhaartransplantationen**  
Sofort anmelden • Beratungswoche  
vom 9.12. – 13.12. in Berlin



HAARBEHANDLUNGEN

RUFEN SIE JETZT AN  
UND INFORMIEREN  
SIE SICH

SVENSON

[www.svenson.de](http://www.svenson.de)

**telering**  
Ihr Spezialist mit Fachkompetenz

LCD-TV 37-41" (94 - 104 cm)  
LG  
37 LG 3000 hochglanz-schwarz  
699,- €

LCD-TV 37-41" (94 - 104 cm)  
Samsung  
LE 40 A 659 rubinschwarz  
1.299,- €

Dorfstraße 25  
13059 Berlin-Wartenberg  
☎ 030 / 92 90 12 50

&  
Marzahner Promenade 37  
12679 Berlin

Öffnungszeiten:  
Mo. – Fr. von 9.00 – 19.00 Uhr  
Sa. von 9.00 – 15.00 Uhr

**pato**  
Ihr Spezialist mit Fachkompetenz

Stand-Wäschetrockner-Frontlader  
Gorenje D 52220  
weiß  
569,- €

Stand-Geschirrspüler  
Bosch SGS 46  
E 32 EU  
weiß  
399,- €

- Über 100 Waschmaschinen, Trockner, Kühlgeräte, Geschirrspüler zur Auswahl
- Expresslieferservice
- Finanzierungen bis 84 Monate

[www.pato-berlin.de](http://www.pato-berlin.de)  
pato1@t-online.de